

Das Buch der Etikette

Popularisierung guter Umgangsformen in Benimm-
und Anstandsratgebern zwischen 1890 und 1970



Wissenschaftliche
Tagung des SFB 1472
„Transformationen
des Populären“ der
Universität Siegen

Organisiert von
Joseph Imorde und
Andreas Zeising

Städtische Galerie
Haus Seel, Siegen
3.–5. Dezember 2025

Das Buch der Etikette. Popularisierung guter Umgangsformen in Benimm- und Anstandsratgebern zwischen 1890 und 1970

Mittwoch, 3. Dezember 2025

- 14.00 Begrüßung und Einführung
- 14.30 Daniel Ehrmann und Erika Thomalla:
Vorbild werden. Zur Unterhaltungsästhetik der Ratgeberliteratur in Buch- und Journalform
- 15.30 Birgit Borkopp-Restle: *Von Eierlöffeln, Fischmessern und Schneckenzangen – neue Dinge auf dem Tisch*
(Pause)
- 17.00 Andreas Zeising: „Richtig oder falsch?“
Bilddidaktik in Benimmratgebern

Donnerstag, 4. Dezember 2025

- 9.30 Joseph Imorde: *Der gute Geschmack*
(Pause)
- 11.00 Annette Tietenberg: „Färben? Schminken? Weder noch – und die Schönste bist Du doch!“
Ein Ratgeber für die Hausfrau aus dem Jahr 1930
- 12.00 Ulrike Zitzlsperger: *Etikette unterwegs. Über das angemessene Reise- und Ausflugsverhalten in den 1920er Jahren*
(Pause)
- 14.30 Steffen Siegel: *Der sozialistische Zahnstocher*
- 15.30 Antonella Giannone: *Una certa sprezzatura ... Die Aktualisierung von Baldassare Castigliones Begriff in Moderatgebern der späten 1960er und 1970er Jahre*
- 16.30 Hanna Kasperidus: *Gretchen, Girl, Garçonne ... Dame! Zur „Auferstehung“ eines wiederentdeckten Typs in Paula von Rezniceks Anstandsliteratur*

Freitag, 5. Dezember 2025

- 9.30 Hedwig Pompe: *Normen ohne Lizenzen? Zu den Benimmbüchern von Constanze von Franken*
(Pause)
- 11.00 Elisabeth Wittkowski: „Der gute Ton“ von Lorient. Ein satirischer Umgang mit Ratgebern der 1950er Jahre
- 12.00 Abschlussdiskussion

Etikette- und Benimmratgeber erlebten seit dem späten 19. Jahrhundert eine Konjunktur auf dem Markt der populären Sachbücher. Einem nachlassenden Interesse zur Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus folgte in der Zeit nach 1945 eine abermalige Renaissance dieser Buchgattung, die bis in die frühen 1970er Jahre anhielt und unter anderem durch die Buchclubs befördert wurde. Sogar in der sozialistisch geprägten DDR war das Thema publizistisch präsent.

Populäre Ratgeber, Handreichungen und voluminöse Hausbücher zum »Guten Ton« vermittelten Kompetenzen und Techniken des gesellschaftlichen Verkehrs. Zugleich versprachen sie Orientierung in einem sich wandelnden sozialen Verhaltens- und Wertecodex. Das in der Anstandsliteratur Vermittelte ist dabei ein populärer Laiendiskurs, bei dem alltägliche, ja vielfach trivialste Dinge abgehandelt werden – von der Körperhygiene und dem Umgang der Geschlechter über die Höflichkeit im Alltag bis hin zur pflichtgemäßen Etikette in „höheren“ Kreisen.

Im Mittelpunkt der interdisziplinären Tagung stehen kunst-, literatur- und fotografiegeschichtliche Aspekte dieser populären Buchgattung und ihre Zusammenhänge mit kulturgeschichtlichen Phänomenen der Zeit zwischen 1890 und 1970. Rhetorik und pädagogischer Gestus sowie die genretypische Situationstypologie sind ebenso Gegenstand der Tagungsbeiträge, wie der gesellschaftliche Ort normierender Verhaltensanleitungen und ihre zumeist konservative Ausrichtung.

Wissenschaftliche Tagung des SFB 1472 „Transformationen des Populären“ der Universität Siegen. Planung und Organisation: Joseph Imorde und Andreas Zeising.

Veranstaltungsort: Städtische Galerie Haus Seel, Kornmarkt 20, 57072 Siegen.

Die Tagung ist öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.